

Hypnos Nickerchen

Nachdem Ash in Prisma City den Farborderhalten erhalten hat, kommen die drei Freunde in eine neue Stadt mit so hohen Häusern, dass man dazwischen den Himmel nicht sehen kann. Sie heißt „Hop-Hop-Hop-Stadt“ – ein komischer Name !

Da kommt eine fremde Frau auf Ash zu, nimmt ihn in die Arme und sagt: „Da bist du ja, mein kleiner Arnold !“ Ash wundert sich und antwortet: „Ich bin doch gar nicht Arnold, ich bin Ash !“ Die Frau sagt: „Entschuldigung, aber du siehst meinem kleinen Jungen so ähnlich. Er ist seit drei Tagen verschwunden, und ich mache mir große Sorgen.“

In Hop-Hop-Hop-Stadt sind viele Kinder verschwunden – alle seit drei Tagen. Eine ganze Wand hängt schon voll von Plakaten mit ihren Fotos! Und gerade kommt eine Polizistin an und hängt wieder ein Plakat auf. Ash fragt sie, ob er bei der Suche nach den Kindern helfen kann, denn er ist ein „Meisterdetektiv“ (so, so !)

Und Rocko ist gleich wieder verliebt und will mit der hübschen Polizistin flirten. Aber die macht sich zu viele Sorgen um die Kinder, und dann findet sie solche „Anmache“ auch blöd.

Ash, Misty, Rocko und die Polizistin gehen ins nächste Pokémon-Center. Dort wollen sie die Kinder fragen, wo ihre verlorenen Freunde sein könnten. Aber die Kinder wissen nicht viel, und Rocko drängt sich wieder dazwischen und verdirbt alles.

Ash spricht mit der Pokémon-Krankenschwester, die auch große Sorgen hat: Alle ihre Pokémon sind ganz müde und mögen sich nicht mehr bewegen. Tragosso liegt am Boden, Myrapla hängt herunter, Glumanda hat nur noch eine ganz kleine Flamme an der Schwanzspitze, Karpador rührt sich nicht und Enton sagt auch nicht mehr viel. Da klappt sogar Ashs Pikachu die Augen zu und fällt auf die Nase.

Ash fragt: „Seit wann geht es den Pokémon hier so schlecht ?“ – „Seit drei Tagen.“ – „Das ist aber komisch, seit drei Tagen sind auch die Kinder verschwunden!“.

Da empfängt die Polizistin Signale auf ihrem Detektor. Rocko redet wieder Quatsch: „Du hast einen coolen Burschen geortet.“ Die Polizistin sagt: „Nein, das ist ein Schlafwellen-Detektor, und die Wellen kommen von draußen.“

Oh weh ! Team Rocket hat die Schlafwellen auch entdeckt. Sie wollen einen großen Fang machen und sich dann ausruhen, denn sie finden es anstrengend, immer böse zu sein. Sie weinen sogar eine Riesensmenge Tränen, das sieht ganz komisch aus !

Inzwischen haben Ash und seine Freunde die Quelle der Schlafwellen geortet: Sie befindet sich oben auf einem Hochhaus. Mit dem Fahrstuhl fahren die vier bis zum Dachgeschoss und finden dort einen Garten und eine Villa. Es sind Leute darin ! Ash und Rocko brechen die Tür auf und landen in einer Versammlung von Erwachsenen, die um ein Hypno und ein Traumato herumstehen. Ein Mann fragt: „Seid ihr neue Mitglieder ? Wir sind der Club der Pokémon-Freunde, und ganz besonders mögen wir Hypno. Wir benutzen Hypno als Schlafmittel, denn wir sind oft nervös und können nicht einschlafen.“ Da sagt die Polizistin: „Das ist ja eine schöne Bescherung. Mit Ihren Schlafwellen

haben Sie unsere Pokémon ganz schlapp gemacht.“ – „Oh, das tut uns Leid“, sagt der Mann.

Ob die Schlafwellen auch auf Misty wirken ? Sie probiert es aus und setzt sich vor das Hypno, das sein Pendel in Bewegung setzt und sie hypnotisiert. Auf einmal ruft Misty: „Jurob, Jurob !“, schlägt immer ihre Hände zusammen und rennt dann nach draußen. Ash, Rocko, die Polizistin und der Mann aus der Versammlung folgen ihr.

Misty läuft geradewegs in den Stadtpark; und da sehen die Freunde auf einmal ganz viele Kinder, die sich alle wie Pokémon benehmen. Ein Junge kniet am Boden wie ein Bisasam. Ein anderer kriecht am Baum herunter wie ein Raupy. Ein Mädchen hopst herum und ruft: „Smettbo !“ Ein anderes Mädchen hockt in der Ecke und schreit: „Duflor !“ Und ein drittes Mädchen liegt in einer Pfütze und planscht wie ein Goldini. Die Polizistin sagt: „Hört auf mit dem Unsinn, ihr müsst nach Hause zu euren Eltern. Sie machen sich große Sorgen !“ Aber die Kinder hören nicht auf sie und machen immer so weiter.

Ash fragt ganz entsetzt: „Was ist denn das ?“, und Rocko antwortet ihm: „Pokémonitis ! Die Kinder glauben, sie seien Pokémon. Das kommt bestimmt von Hypnos Schlafwellen.“ Da hat der Mann aus dem Hochhaus eine Idee: „Wir können doch Traumato einsetzen, um die Wirkung der Schlafwellen wieder rückgängig zu machen.“

Sie probieren es wieder an Misty aus. Und tatsächlich: Misty wird immer langsamer und hört schließlich auf, „Jurob“ zu sagen. Dann klatscht Traumato in die Hände, und Misty ist wieder eine ganz normale alte Meckerziege ...

„Prima !“, sagen die Freunde, „das wollen wir jetzt auch mit den anderen Kindern machen !“ Ash nimmt Traumato auf die Schultern und rennt mit ihm zum Stadtpark. Aber da kommt Team Rocket mit Gleitsegeln. Sie wollen Hypno und Traumato stehlen !

Zuerst benutzen sie einen Spiegel, damit Hypno sich selber zum Einschlafen bringen soll. Hypno sendet seine Wellen aus, die durch den Spiegel zurückgeworfen werden, und seine Augen werden schon immer kleiner. Was tun ? Da hat Ash eine gute Idee: Er nimmt einen Blumentopf und wirft den Spiegel in tausend Stücke !

Danach versuchen Jessie und James, die beiden Schlaf-Pokémon mit einem Lasso zu fangen. Aber Misty wirft ihr Sterndu hoch und zerschneidet damit das Seil. Dann setzt Ash sein Tauboga ein und befiehlt: „Starker Windstoß !“ Huiiii, wird Team Rocket vom Hochhaus gepustet !

Sie landen irgendwo hinten in Hop-Hop-Hop-Stadt und schreien dabei: „Wir sind die totalen Versager !“ Das stimmt !

Jetzt ist der Weg frei, und Traumato kann alle Kinder im Stadtpark wieder entzaubern. Sie hören auf, sich wie Pokémon zu benehmen; und als Traumato in die Hände klatscht, stehen sie auf und laufen nach Hause. Da kommt auch die Mutter von Arnold angerannt, und sie und ihr kleiner Junge fallen sich in die Arme. Wie schön ! Ash und seine Freunde sind ganz gerührt.

Zuletzt müssen noch die Pokémon im Pokécenter aufgeweckt werden. Mit Traumato klappt das auch sehr gut: Tragosso knurrt und schwingt seinen Knochen, Myrapla springt auf, Glumanda lässt seine Flamme ordentlich leuchten. Und auch das müde Pikachu schlägt die Augen auf und mag wieder seinen Namen sagen.

Nur Enton ist so lahm wie vorher und hat immer noch Kopfschmerzen. Darüber macht die Krankenschwester sich große Sorgen; Rocko will wieder einmal zeigen, wie toll er ist, und sagt: „Ich kümmere mich schon darum.“ Schwupps, läuft Enton von nun an den drei Freunden hinterher.

Ash sagt zu Rocko: „Das hast du nun davon, du wolltest dich ja um Enton kümmern.“ Aber Rocko entgegnet: „Das ist ein Wasser-Pokémon, das ist ein Fall für Misty.“ Misty sagt: „Was soll ich denn mit so einem langweiligen Pokémon anfangen?“

Boing !, da stolpert sie über einen Stein und fällt zu Boden. Ihr Pokéball rollt aus ihrer Tasche, genau vor Entons Füße. Enton drückt auf den Knopf, bis der Ball sich öffnet, und schlüpft hinein. So hat Misty, ohne es zu wollen, ein Enton gefangen.

Und weil Enton immer Kopfschmerzen hat, tut Misty jetzt auch der Kopf weh. Rocko will ihr gratulieren, aber Misty tobt: „Ihr sollt mir nicht gratulieren!“ Das war das Pokémon-Abenteuer in Hop-Hop-Hop-Stadt.